Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 38.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 22. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Alle

die bisher noch nicht auf den

Allgemeinen Anzeiger

abonniert haben, werden für den **Monat März** zu einem **Probe-Abonnement** eingeladen, um sich von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Lesestoffes überzeugen zu können.

Der Allgemeine Anzeiger hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens viele Freunde und Anhänger erworben und ist daher ein stets gern gesehener Familienfreund. Die stetige Zunahme der Abonnentenzahl bürgt für diese Angaben.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich 5 mal und kostet für den Monat März **48** Pfg., bei freier Zustellung ins Haus **60** Pfg.

Neu hinzutretende Bezieher erhalten den Allgemeinen Anzeiger schon jetzt bis 1. März kostenlos zugestellt. Probeexemplare stehen zu Diensten.

Kriegslärm.

Wer vor wenigen Wochen einen Blick in die Tageszeitungen warf, mußte erstaunen, wie friedselig alle Welt erschien, während in allen Landen mit unverminderter Kraft gerüstet wird. In Washington, wie in Tokio, in Petersburg, wie in London, Paris und Rom hörte man die gleichen Schalmeientöne, die die Welt in Friedensträume wiegten. Nun hat der österreichische Minister des Aeußern, Herr v. Aehrenthal, mit einem Male die Welt gewandelt. Wüster Kriegslärm erfüllt die Luft und man sollte meinen, daß die Zeit nicht fern sei, wo zwei Europavölker in unerbittlichem Ringen aufeinander stoßen.

So wenigstens schreibt die Petersburger „Nowoje Wremja", ein Blatt, das im Zarenlande die Hetzrolle der Londoner „Times" vertritt. Die allrussischen Leute, die in der Duma die Erklärung abgegeben haben, bei dem nächsten Kriege, den Rußland führe, müsse es gegen die Türkei oder gegen Deutschland ziehen, sind dahinter gekommen, daß ihr Register ein Loch hatte: Sie haben Oesterreich-Ungarn vergessen, mit dem sie heimlich um die Vorherrschaft im nahen Orient ringen. Es war von dem Frhrn. v. Aehrenthal keine unkluge Idee, den verschiedenen Parteien seines Vaterlandes, die in fruchtlosem und entnervendem Kampf seit langem schon das parlamentarische und politische Geschäft an der Donau hindern, eine gemeinsame Aufgabe zu weisen, deren Lösung eine Bindung und Vereinigung aller Volkskräfte erheischt.

Und diese gemeinsame Aufgabe ist die Erschließung des Orients. Wenn Oesterreich seine (vom Sultan bereits genehmigte) Bahn quer durch den nordwestlichen Balkan gebaut hat, so ist ihm der weitaus wichtigste Handelsweg geöffnet. Es ist ein schwerer Schlag für Rußland, hier wie in Korea und in der Mandschurei überflügelt worden zu sein. Aber das Geschrei nützt vorläufig nichts. Niemand in der Welt glaubt im Ernst, daß Rußland jetzt so unvorsichtig sein würde, einen Krieg leichtfertig vom Zaune zu brechen, für den nicht einmal ein Grund angegeben werden kann.

Eine nicht geringe Partei im Zarenreiche aber gibt sich alle Mühe, das Land in ein solches Abenteuer hineinzuhetzen. Hofft man doch die Augen des Volkes und der Welt durch einen neuen Krieg von den Dingen im Innern abzuziehen, die wieder einmal recht trostlose sind. Demgegenüber ist die Feststellung wichtig, daß weder Oesterreich noch die Türkei an einen Krieg denken. Rußland kann seine Nord-Südbahn durch den Balkan bauen, wenn es der Sultan gestattet. Es ist außer Frage, daß die Mächte eine Verständigung über die mit einem Male so ernst gewordenen Fragen finden werden. Und je mehr man auf solche friedliche Lösung hofft, um so mehr muß man alle Versuche verurteilen, die in dem Bestreben unternommen werden, die Lage noch schwieriger zu gestalten.

In dieser Beziehung hat nun wieder England das möglichste geleistet. Die Zeitungen berichten, daß es sich bei der gegenwärtigen Aufrollung der Balkanfrage um ein Komplott zwischen Rußland, Deutschland und Oesterreich handle. Man ist ja nachgerade daran gewöhnt, daß der Traum einer deutsch-englischen Annäherung immer wieder zerstört wird durch plumpe Verdächtigungen. Aber dieser letzte Streich übertrifft alles, was bisher geleistet wurde. Rußland heuchelt demnach vor der ganzen Welt seine Entrüstung über Oesterreichs Balkanprogramm und Deutschland hat bei der ganzen Komödie die Rolle des ehrlichen Maklers gespielt.

Deutschland, dessen Einfluß im Orient mehr und mehr im Schwinden begriffen ist, hat keine Veranlassung, andrer Geschäfte mit dem Großherrn zu besorgen. Aber gerade diese Angelegenheit hat wieder einmal gezeigt, wessen wir uns in der Welt zu versehen haben. Nur wir selbst sind unsre Freunde. Je klarer wir uns das machen, je weniger Enttäuschungen können wir mit unsern Freunden erleben.

Wächter.

Preußischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 19. Februar.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute noch mit Fragen des Volksschulwesens insbesondere mit der Beschäftigung von Lehrerinnen, der Dauer der Ferien, dem Verhältnis von Lehrern und Rektoren, der Verwendung der polnischen Sprache in den Schulen der Ostmark sowie des weiteren mit der Frage der Schulaufsicht. Auf Antrag der Konservativen wurde eine neugeforderte hauptamtliche Schulinspektorstelle für Potsdam durch die Stimmen der Konservativen und des Zentrums gestrichen. Außerdem war noch einmal die Verfügung der Liegnitzer Regierung in Sachen der Gesellschaft für Volksbildung unter Angriffen auf den betreffenden Beamten erörtert worden.

Am Freitag wird die Beratung des Kultusetats fortgesetzt.

Berlin 20. Febr. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, ist als Nachfolger des Reichsschatzsekretärs Frhrn. von Stengel der Unterstaatssekretär im Reichspostamt, von Sydow, in Aussicht genommen.

Petersburg, 20. Febr. Im Stössel-prozeß wurde heute folgendes Urteil gefällt: General Stössel wurde zum Tode verurteilt ohne Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. General Fock erhielt einen Verweis. Die Generale Reiß und Smirnow wurden freigesprochen. Der Gerichtshof wird den Kaiser bitten, die Todesstrafe für General Stössel in Anbetracht der heldenmütigen Verteidigung der Garnison unter seinem Oberbefehl und seiner persönlichen Tapferkeit in zehnjährige Festungshaft umzuwandeln.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 22. Febr.

—* Die Viertelmark. Die Vorlage über das 25-&-Stück (Viertelmarkstück), zusammen mit dem Entwurf einer Novelle zum Münzgesetz (Erhöhung der Silbermünzenkopfquote) ist dem Bundesrate zugegangen und bereits den zuständigen Ausschüssen überwiesen worden. Es ist anzunehmen, daß der Bundesrat auch die Entschließung über die Form der neuen Münzgattung getroffen haben wird, bevor die Vorlage an das Parlament geht.

† **Halver,** 20. Febr. Heute fand im Sitzungssaale des Amtshauses eine Sitzung der Schulkommission von Halver statt. Bezüglich der Sommerferien hat die Schulkommission für die Schulen in der Gemeinde Halver, mit Ausnahme von Schalksmühle, 14tägige Ferien im Anschluß an die Pfingstferien vorgeschlagen. Für die Schulen in Schalksmühle sollen 3wöchige Sommerferien, beginnend am 6. Juli cr. beantragt werden. Die Beschaffung des von der Kgl. Regierung empfohlenen Buches „Wegweiser für die Berufswahl der Volksschüler" und unentgeltliche Verteilung derselben an die zur Entlassung kommenden Knaben wurde abgelehnt. Nach dem neuen Volksschulunterhaltungsgesetz ist die Ansammlung eines Baufonds vorgeschrieben und zwar für die Schulverbände, welche 25 oder weniger Lehrerstellen aufweisen. Die Ansammlung des Fonds hat nach der Bestimmung der Kgl. Regierung bei der Sparkasse in Arnsberg zu erfolgen. In Rücksicht darauf, daß die Gemeinde Halver bereits 24 Lehrerstellen hat, im laufenden Jahre eine weitere Stelle eingerichtet werden muß und voraussichtlich in den nächsten Jahren eine weitere Vermehrung der Lehrerstellen zu erfolgen hat, soll die Kgl. Regierung gebeten werden, die Gemeinde Halver von der Beisteuer zu dem allgemeinen Fonds zu entbinden. Von der Beurlaubung des Herrn Lehrers Mielke in Heesfeld zur Teilnahme an dem in der Zeit vom 4. bis 18. Mai d. J. in Bonn stattfindenden Hilfsschulkursus wurde Kenntnis gegeben. Seit längerer Zeit schweben Verhandlungen wegen Einrichtung eines Kursus für mit Sprachgebrechen (Stottern) behafteter Schulkinder. In der Gemeinde Halver befinden sich 14 mit Sprachgebrechen behaftete Schulkinder. Die Einrichtung des Kursus wurde beschlossen und die Leitung dem Herrn Lehrer Mielke in Heesfeld übertragen. Die Kosten im Betrage von 250 Mk. wurden bewilligt. Die Regierung soll jedoch um eine Beihülfe gebeten werden. Die von dem Herrn Kreisschulinspektor bei der Schule in Heesfeld vorgefundenen Mängel sollen beseitigt werden und zwar durch Beschaffung neuer Schulbänke für die 3. Klasse. Sodann wurde noch von der Schlußabnahme des Schulbaues Schwenke Kenntnis genommen. Die Beschaffung des Schriftchens „Kurze Geschichte der Grafschaft Mark" von Herrn Pastor Dresbach für die Schulkinder wurde genehmigt. Weiter wurde noch über die Verhandlungen, betr. Regelung der Orts-Schulverwaltung nach dem Gesetze vom 28. Juli 1906 Mitteilung gemacht. Das vorgelegte Projekt zur Erweiterung der Schule in Oberbrügge fand die Zustimmung der Kommission, doch wurde beschlossen, zunächst nur die 2. Klasse anzubauen. Der Herr Lehrer Rittinghaus in Heesfeld ist zum 1. April 1908 zur Dienstleistung an die Rektoratschule Schalksmühle beurlaubt. Die Kgl. Regierung soll gebeten werden, zum Nachfolger des Herrn Rittinghaus in Heesfeld den Schulamtsbewerber Herrn Vetter aus Meinerzhagen, welcher z. Zt. seiner Militärpflicht genügt aber zum 1. April entlassen wird, zu bestimmen.

(=) **Halver,** 22. Febr. Gestern abend hielt der Turnverein Halver in seinem Vereinslokale eine zahlreich besuchte Hauptversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Herr Lehrer Kortejohann, mit warmen Worten des verstorbenen Turngenossen Alfred Grüber, dessen Andenken man durch Erheben von den Sitzen ehrte. Die vorliegenden Aufnahmegesuche wurden der Aufnahme-Kommission überwiesen. Sodann erstattete der Kassierer, Herr Karl Wippermann den Kassenbericht. Die Einnahmen betrugen 678,61 *M.*, die Ausgaben 553,44 *M.*, sodaß ein Bestand von 125,17 *M.* verbleibt, zu diesem kommt noch ein Sparkassenbuch Nr. 4913 mit 3349,11 Mk. als Turnhallenbaufonds und ein zweites Sparkassenbuch Nr. 2967 mit 217,08 *M.* Einlage, sodaß das Gesamtvermögen incl. des Kassenbestandes von 125,17 *M.* 3691,36 *M.* beträgt. Nachdem die Kasse von 3 Mitgliedern geprüft und für richtig befunden, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Als 3. Punkt der Tagesordnung folgte Ergänzungswahl des Vorstandes. Es wurden folgende Turngenossen gewählt; als 1. Turnwart durch Zuruf Fritz Schönebeck; 2. Schriftwart C. Schimmelpfennig; 2. Zeugwart Wilh. Fischer und 2. Beisitzer Wilh. Grüber. Für den 1. Schriftwart, Genossen Ernst Rückelhaus, der seinen Posten wegen Arbeitsüberhäufung niederlegte, wurde Genosse Adolf Welter gewählt. Ueber die Verhandlungen des Gauturntages, der am vorigen Sonntag in Iserlohn stattfand, berichtete in ausführlicher Weise Genosse Alb. Backhaus. Aus dem Jahresbericht, den der Vorsitzende erstattete, entnehmen wir, daß der Verein am 1. Januar 1908 125 aktive, 30 Zöglinge, 25 passive und 6 Ehrenmitglieder zählte. Geturnt wurde im abgelaufenen Vereinsjahr an 111 Abenden und waren dieselben besucht von 2132 Erwachsenen und 1554 Zöglingen, in Summa 3686 Turnern, das macht im Durchschnitt auf den einzelnen Turnabend eine Besucherzahl von 32 Turnern. Zur Feier des 60jährigen Jubelfestes wurde der 13. und 14. Juni in Aussicht genommen, jedoch soll noch erst mit dem Bezirk Rücksprache genommen werden. Des weiteren wurde beschlossen im Laufe des Monats April einen Unterhaltungsabend zu veranstalten. An demselben soll ein Vortrag gehalten werden, begleitet von Lichtbildern. Ein Vertrag, den der Vorstand mit dem Besitzer des Turnlokals, Herrn Fr. Stenger abgeschlossen, nach welchem demselben für Beleuchtung und Heizung des Turnlokals eine jährliche Entschädigung von 60 *M.* gewährt wurde, fand die Genehmigung der Versammlung. Nachdem nun noch einige Punkte von weniger allgemeinem Interesse verhandelt, schloß der Vorsitzende kurz nach 12 Uhr die Versammlung mit einem Gut Heil auf das Turnen.

Lüdenscheid, 21. Febr. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in dem Hause Luisenstraße 17. Dort ist das 3½ Jahre alte Kind des Fabrikarbeiters Hoff über das Geländer der Treppe 3 Stock in den Lichtschacht hinuntergestürzt. Das arme Wesen war sofort tot. Der Schädel war ihm zerschmettert worden.

Witten, 19. Febr. Die VII. Provinzialversammlung des Westfälischen Pfarrervereins fand am 18. Februar 1908 im Evang. Gemeindehause in Witten statt. Superintendent Kochelke-Schwelm führte aus, daß es mit Freuden zu begrüßen sei, daß die Zahl der Mitglieder des Pfarrervereins bedeutend gewachsen sei. Des Weiteren betonte er, wie es der Tätigkeit des Pfarrervereins wesentlich zu verdanken sei, daß durch das neue Pfarrerbesoldungsgesetz so manche Sorge aus den Pfarrhäusern verschwunden sei. Redner teilte mit, daß in diesem Jahre in Dortmund die Hauptversammlung aller deutschen Pfarrervereine stattfinden solle. Zu Ostern dieses Jahres werden 7 Plätze frei. Meldungen müssen baldigst erfolgen, allerdings muß in Rücksicht auf die Teuerungsverhältnisse der Pensionspreis vom 1. April 1908 ab auf 650 Mark erhöht werden. Eine längere Debatte rief die Frage der Feuerversicherung hervor. Als Ort der nächsten Tagung wurde Witten bestimmt. Pfarrer Althüser hielt darauf einen Vortrag über das Thema: „Wesen und Aufgaben eines Bruderrates". Er charakterisierte zunächst den Unterschied zwischen Brüderrat und Bruderrat. Die übrigen Stände (akademische) haben ähnliche Einrichtungen, wie die Aerztekammer, Anwaltskammer usw. Der Bruderrat will eine durchaus biblische Einrichtung sein. Zwei Fragen sind die wichtigsten: 1. Hat ein Pfarrer Selbstschutz nötig? 2. Hat ein Pfarrer dazu den Bruderrat nötig? Beide Fragen beantwortete der Redner in bejahendem Sinne. In ähnlicher Weise sprach sich der Korreferent Pfarrer Geck-Meinerzhagen aus. Auch er verlangte die Einsetzung eines Bruderrates. Mit dem Wunsche, die ausgesprochenen Anregungen in den einzelnen Gemeinden weiterzugeben, wurde die Verhandlung über dieses Thema geschlossen.

Solingen, 18. Febr. Die Vereinigung der Solinger Stahlwarenfabrikanten hat beschlossen, durch Rundschreiben der Kundschaft mitzuteilen, daß von jetzt ab allgemein nur „Lokolieferung" gilt, daß jetzt der Berechnung der Porti, Fracht und Verpackung erfolgen werden. Weiter wurde der Beschluß gefaßt, der Kundschaft mitzuteilen, daß es den Fabrikanten der Solinger Industrie — im Gegensatz zum Preisabschlag bei Metallwaren — nicht möglich sei, eine Preisermäßigung eintreten zu lassen, weil der seinerzeit auf Solinger Artikel verlangte Aufschlag nicht durch die Preiserhöhung der Rohmaterialien, sondern durch die erhöhten Arbeitslöhne begründet wurde.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 20. Februar

	Mk.
Weizen trockene Ware 1. Qual.	19,80
„ „ 2. „	18,80
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	18,60
„ „ 2. „	17,60
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	16,50
„ „ 2. „	15,50
Gerste „ 100 Kilo 1. „	—,—
„ „ 100 Kilo 2. „	—,—
Kartoffeln per 50 Kilo	2,80—3,50
Heu per 50 Kilo	3,70—4,20
Luzernerheu per 50 Kilo	4,60
Maschinenstroh per 500 Kilo	17,—
Flegeldrusch per 500 Kilo	19,—
Butter per Kilo	2,50
Eier (100 Stück)	11,—

Neuß, 20. Februar

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß	76,00
Rüböl per 100 Kilo faßweise ohne Faß	78,00
Gereinigt. Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl	
Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise	111,—
„ in kleineren Partien	114,—
Kleien per 50 Kilo	6,50

Einladung.

Die Mitglieder der **Gemeinde-Vertretung Breckerfeld** werden hierdurch zu einer Sitzung eingeladen, welche am **Mittwoch, den 26. Februar**, nachm. um 4 Uhr in der Amtsstube des Unterzeichneten stattfindet.

Tagesordnung:

1. Zusammensetzung des Schulvorstandes nach dem Volksschul-Unterhaltungsgesetz. Wahl von Schulkommissionen.
2. Mitteilung der bewilligten Beihülfen aus der Nachtragsdotation.
3. Feststellung der Wasserwerkskassenrechnung Epscheid für 1906.
4. Beihauen der Bäume auf dem alten Kirchhofe.
5. Steuererlaßgesuche.
6. Antrag des Wasser- und Elektrizitätswerkes Schwelm auf Zahlung von Verzugszinsen.
7. Vorlage des Haushaltsplanes des Wasserwerks Breckerfeld für 1908.
8. " " " " " Epscheid für 1908.
9. " " " der Stadtkasse für 1908.
10. Anbringung einer neuen Laterne am Bahnhofe.
11. Sicherstellung der Unterhaltungspflicht des Weges nach Boßel.
12. Mitteilung einer landrätlichen Verfügung betr. Aufhebung der Zeitbeschränkung zur Gebührenordnung Wasserwerk Epscheid.
13. Kleinbahnfahrplan.
14. Einbeziehung der Kleinbahn Haspe—Voerde—Breckerfeld in die direkten Tarife.
15. Mitteilung über die Betriebseinnahmen der Kleinbahn für Dezember 1907.
16. Vorschußverkehr mit der Landesbank seitens der Sparkasse.
17. Verschiedenes.

Breckerfeld den 20. Februar 1908.

Der Amtmann: Neuhaus.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe hier in der **früheren Wellenbeck'schen Werkstelle** eine

Möbel- und Bauschreinerei

errichtet und empfehle mich den **geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend** zur besten und billigsten Ausführung aller Arbeiten.

Gleichzeitig teile ich höfl. mit, daß ich auch ein größeres Lager von

Särgen

mitführe. Ich bitte bei eintretenden Sterbefällen mich zu berücksichtigen.

Halver i. W.

Bernhardt Bäuerle,
Schreinermeister.

C. B. Strauch

Ingenieur- u. Installations-Bureau für Elektrotechnik u. Maschinenbau

Elberfeld • Halver • Barmen.

Ausführung von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen,
— Telegraphen, Telephons, Blitzableitern. —

Lieferung von Akkumulatoren, Dynamos und Motoren aller Art.

— Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper. —
Auf- und Umarbeitung von Beleuchtungskörpern.

Reparaturen, Prüfung und Instandhaltung sämtlicher Anlagen

Prima Referenzen von Behörden, Fabriken und Privaten, • Giro-Conto von der Heydt-Kersten Söhne, Elberfeld.

Mein **BUREAU** befindet sich im Hause des Herrn **C. Kind jr., Haver,** früheres Bauamt.



Zu Fastnacht

backe man Krapfen nach folg. Rezept:

Zutaten: 60 g Zucker, 125 g Butter, 4 Eier, 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver. Zum Ausbacken gebraucht man halb Schmalz, halb Palmin. — Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eier, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, hinzu und wenn nötig noch soviel Milch, daß ein mittelfester Teig entsteht. Man rollt denselben aus, sticht mit einem Weinglase runde Scheiben aus und backt sie in siedend heißem Fett auf beiden Seiten braun. Dann nimmt man die Krapfen heraus, läßt sie abtropfen und bestreut sie mit Zucker und Zimt.

An Stelle der teuren Vanille-Schoten nimmt man jetzt zur Erzielung eines feinen Vanille-Geschmackes stets

Dr. Oetker's Vanillin Zucker

zu allen möglichen Mehlspeisen, Cremes und Puddings. Man denke auch daran, daß Dr. **Dr. Oetker's Vanille-Pudding-Pulver** eine vorzügliche Nachspeise gibt und aus dem besten Reispuder hergestellt wird.

Vermietung feuer- und diebessichere Gelasse.

In dem feuer- und diebessicheren Gewölbe im Amtshause stehen 18 eiserne Schließfächer zur Vermietung an Privatpersonen bereit.

Jahresmiete 10 oder 15 Mk, je nach Größe des Faches.

Anträge auf Vermietung nimmt Herr Sparkassen-Rendant Pohl entgegen, der auch über die Bedingungen Auskunft erteilt.

Halver, den 4. Februar 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Carl Wilh. Runde

gegründet 1809 **Hannover** gegründet 1809

Samen-Großhandlung

Eigene Samenzüchterei

Meinen garantiert keimfähigen **Garten- u. Blumensamen** mit der „Löwen-Marke" bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Niederlage bei:

Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle

Sonntag, den 23. Februar 1908

10 Uhr: Gottesdienst.
3 Uhr: Blaukreuzverein.
6 Uhr: Jünglingsverein.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Mittwoch 8½ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Guts-Verpachtung.

Das Gemeinde-Gut **Winkhof** bei Halver (rund 100 Morgen Acker und Wiesen in bester Lage) soll unter günstigen Bedingungen sofort auf 12 Jahre verpachtet werden.

Ueber die Verpachtungs-Bedingungen erteile ich mündliche Auskunft.

Halver, den 15. Februar 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Eine

Exenterpresse

cirka 1600 kg. schwer.

1 kleine

Schnellbohrmaschine

4 Schleifmaschinen

doppelte. Alle Maschinen wenig gebraucht, gibt sehr billig ab

Gustav Kreimendahl, Halver.

Bares Geld.

an Privatpersonen auf Wechsel Als Sicherheit genügt Hausstand Leb. Vers. Pol. Bei guter Auskunft solches nicht nötig

Postfach 36 Zwieckau i. Sach.

---

2 schöne Bodenzimmer

per 1 März eventl. noch früher zu vermieten.

W. Woeste, Halver.

Mehrere anständige junge Leute erhalten sofort oder per 1. März in **Oberbrügge**

Kost u. Logis

zu mäßigen Preisen.

Wo sagt die Expedition d. Bl.

Suche zum sofortigen Eintritt 2 tüchtige

Schleifer

für Kleineisenwaren.

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Ein ordentlicher, braver Junge, der Lust hat die Schreinerei zu erlernen kann zum Frühjahr als

Lehrling

bei mir eintreten

Bernhardt Bäuerle, Halver i. W.
Schreinermeister.

Sohn

ordentlicher Eltern sofort oder Ostern

in die Lehre gesucht.

Ernst Kerspe, Halver,
Maler- u. Anstreichermeister.

Suche sofort oder zu Ostern einige

Mädchen

zum Erlernen des Costümnähen.

Minna Schmidt, Halver.

Nest-Eier

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Erhalte Ende März oder Anfang April prima sächsische

Pflanzkartoffeln

ertig zur Saat

Magnum-Bonum
Up-to-date
u. Julimölle.

Bestellungen nehme entgegen.

Alb. Herdepe, Halver.

M.-G.-V. „Liederkranz"

Anschlag.

Sonntag, den 1. März cr.,

Fastnachts-Kränzchen

im Lokale des Herrn L. Bürger, Anschlag

durch Konzert, Gesangvorträge, theatr. Aufführungen, humor. Vorträge, Solis, Coupletts etc.

mit nachfolgendem **Ball.**

Beginn der Feier punkt nachm. 5 Uhr.

Entree zum Konzert **50** Pfg., Ball **1,—** Mk., Konzert u. Ball **1.25.** Mk.

Unsere passiven Mitglieder sind herzl. eingeladen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Vollmer-Turn-Verein Oberbrügge

feiert am **Sonntag, den 1 März** sein diesjähriges

Winterfest

bestehend aus

turnerischen und theatr. Aufführungen mit nachfolgendem Ball.

Anfang 5 Uhr.

Es gelangt u. a. zur Aufführung: Das Schauspiel **„Die Wilderer"** von J. Herbrich.

Musik **Lückmann'sche Kapelle.**

Entree zu den theatral. Aufführungen **50** Pfg., Ball **1,—** Mk., zur ganzen Festlichkeit **1,25.**

Fremde sich legitimierende, der deutschen Turnerschaft angehörige Turner zahlen für die ganze Festlichkeit 50 Pfg.

Der Vorstand.

Zur Umzugszeit empfehle

Bettstellen mit Matratzen

Waschkommoden u. Nachtspinde

weiße und farbige

Emaille-Bettstellen

mit Patentmatratzen für Fremdenzimmer besonders geeignet.

Max Clever, Halver.

M.-G.-V. „Thalia"

Bergfeld.

Sonntag, den 23. Februar
nach der Chorstunde

Versammlung

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Gesangwettstreit.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfader u. andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiirte

Wenzelsalbe

per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach,**

Krankenweine

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.



Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 1. März cr.
nachm. 3 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal

Tagesordnung:

1. Beiträge.
2. Bücherwechsel.
3. Delegiertenbericht.
4. Delegiertenwahl.
5. Ausstellungsangelegenheit.
6. Annahme der Vertragsstatuten des Käfigankaufs.
7. Verschiedenes.

Pünktliches sowie zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Erhalte in den nächsten Tagen einige Wagen

Runkelrüben

Bestellungen nehme entgegen,

Albert Herdepe, Halver.